

Der französische Generalstabsbericht.

Wien, 21. Juli. Aus dem Kriegspressequartier wird gemeldet:

Frankreich.

20. Juli, 1 Uhr nachmittags. Nördlich der Somme befestigten wir die vormittags eroberten Stellungen. Südlich der Somme dehnten wir im Laufe des Nachmittags unsere Angriffsfront aus und nahmen die erste deutsche Stellung vom Entrues bis zur Höhe von Bernand-Billers vollständig. Im Laufe der Kämpfe während des Tages machten wir auf beiden Ufern ungefähr 2900 Gefangene, darunter 30 Offiziere, 3 Geschütze und etwa 30 Maschinengewehre und bedeutendes Material blieben gleichfalls in unsern Händen.

Auf dem rechten Ufer der Maas setzten wir unser Vorrücken im Handgranatenkampf westlich des Werkes Thiaumont fort. Die Gesamtzahl der von uns vormittags im Abschnitt von Fleury gemachten Gefangenen beträgt 300, darunter 8 Offiziere.

Flugwesen. Unsere zum Bombenwerfen bestimmten Flieger führten in der Nacht zum 20. d. zahlreiche Unternehmungen aus. Die Bahnhöfe Thionville, Montmédy, Brioules, die Bivacs bei Azannes und in der Gegend von Amiens erhielten zahlreiche Geschosse, ebenso warf ein anderer Flieger 8 Granaten schweren Kalibers auf die militärischen Anlagen von Lörrach nordöstlich von Basel.

Belgischer Bericht.

Im Laufe des 20. d. entwickelten sich an den verschiedenen Punkten der belgischen Front Artilleriekämpfe, besonders in der Gegend von Dignarde und weiter südlich.